## Chaos an Bushaltestellen

VON NELE UND MICHELLE

■ **Bad Lippspringe**. Jüngere Schüler verschwinden im Gedränge: Die Bushaltestelle an der Sparkasse Detmolder Straße wird nach 13 Uhr immer voller und voller, so dass viel zu viel Gedränge entsteht.

Man kann beobachten, dass die älteren Schüler keine Rücksicht auf die jüngeren nehmen. Da diese so später in den Bus kommen, müssen sie oft stehen und stolpern häufig über die Beine der älteren Schüler. Dagegen ist es morgens entspannter, aber sobald die Schüler an der Bushaltestelle ankommen und aussteigen, müssen viele wieder mit Gedränge rechnen.

Diese Probleme entstehen, weil zu wenige Busse eingesetzt werden.

## Helmträger sind Vorbilder

■ **Bad Lippspringe**. Es gibt heutzutage nur noch wenige Jugendliche, die mit einem Helm im Straßenverkehr Fahrrad fahren. Loreen B. (14) fährt seit circa sieben Jahren fast täglich mit dem Fahrrad zur Schule. Sie fährt etwa anderthalb Kilometer und dabei trägt sie keinen Helm. „Früher habe ich noch einen getragen, aber mittlerweile nutze ich keinen mehr", erklärt sie.

Auch wenn nicht immer etwas passiert, es kann nie schaden, einen Helm zu tragen. Denn viele Unfälle haben schwerere Folgen, wenn keiner getragen wurde. Die meisten Unfälle passieren nach Aussage der Polizei bei Jugendlichen im Alter von elf bis 14 Jahren. Sie finden oft zwischen 15 und 17 Uhr statt, also eher am Nachmittag.

Loreen B. sagt, dass sie gar kein Helm mehr besitze. Da geht es ihr wie auch vielen anderen Jugendlichen, denn viele von schaffen sich keinen an.

Mittlerweile steigt jedoch die Anzahl an Helmträgern und es gibt heutzutage viele Erwachsene, die sicher mit einem Helm, im Straßenverkehr unterwegs sind. Damit sind sie gleichzeitig ein Vorbild für die Kinder und Jugendlichen.

**Abgesperrt:** *Bauzäune, Bagger, Berge voll Schotter und Sand und große Betonrohrteile dominieren auf der Baustelle am Markt. Die Schüler empfinden dadurch ihren Schulweg derzeit als sehr uneben und unsicher.* FOTO: SCHULE

# Baustelle am Markt sorgt für Probleme

*Starke Kritik von Schülerseite: Schulweg seit Januar sehr unsicher / Im September soll's vorbei sein*

VON DER KLASSE 8B DER REALSCHULE BAD LIPPSPRINGE

■ **Bad Lippspringe. Seit Januar schon behindert die große Baustelle am Marktplatz den sicheren Schulweg zahlreicher Schüler des Lippspringer Schulzentrums. Es gibt kaum eine Baustelle in der Badestadt, die von den Schüler so stark kritisiert wird.**

Das sehen auch Michelle Maier (14), André Scheck (13) und Leonie Teger (14)von der Städtischen Realschule Bad Lippspringe so. Michelle Maier fährt und geht seit Anfang des Jahres schon über die Baustelle. „Ich finde, dass die Baustelle sehr unsicher ist, da die Wege viel zu eng und uneben sind. Oft sind sie sehr voll und von Passanten belagert", sagt Michelle Maier.

**Da lang:** *Hinweis für die Fußgänger.*

Leider ist das aber nicht das einzige Problem, wie André Scheck uns mitteilte. „Wenn man über die Baustelle fahren muss, weiß man gar nicht, wo man her soll. Es gibt noch nicht mal einen richtigen Fahrradweg. Deswegen umfahre ich die Baustelle auch!", so André Scheck. Auch vielen anderen Schülern gefällt die Baustelle am Marktplatz nicht. Die vielen lockeren Steine, die ungesicherten Wege und die Unklarheit über den richtigen Weg machen den Schülern zu schaffen.

Wenn man einmal nicht aufpasst, kann man schon mit dem Fahrrad auf den losen Steinen ausrutschen oder plötzlich neben einem Fahrzeug stehen, wie uns auch Leonie Teger bestätigte. „Ich finde die Baustelle sehr unübersichtlich und viel zu eng für uns Schüler, aber dennoch umfahre ich die Baustelle wie die meisten anderen Schülern nicht, da es so viel schneller zur Schule geht."

Die Stadt hatte jedoch auch das Gefühl, dass die Anlage unsicher ist und sperrte diese für Fahrradfahrer. Somit ist jetzt das Befahren auf eigene Gefahr. Aber damit man das erst mal weiß, muss man schon gut gucken, wo sich das Schild befindet, das die Sperrung für die Fahrradfahrer zeigt.

Die Baustelle an der Detmolder Straße, neben dem Brillengeschäft Optik Fehse, ähnelt der Anlage am Marktplatz sehr. Dort müssen Fußgänger häufig die Straßenseite wechseln oder ein kleines Stück auf der stark befahrenen Straße gehen. Sie ist also auch nicht besonders sicher.

Doch die Schüler können sich freuen, denn nach Aussage eines Mitarbeiters soll die Baustelle am Marktplatz bis September fertig gestellt werden. Somit können sich die zahlreichen Schüler nach den Sommerferien wieder auf eine sicheren Schulweg einstellen.

## Goldene Regeln

*Loreen Blau, Michelle Maier, Lea-Marie Schonlau und Nele Otten* aus der 8b nennen drei goldene Regeln für den sicheren Schulweg:

- Grundsätzlich sollte jeder den rechten Gehweg benutzen.
- Die Schüler sollten die allgemeinen Verkehrsregeln beachten und aufeinander Rücksicht nehmen.
- Alle Straßen sollten an Ampeln, Inseln oder Zebrastreifen überquert werden, da es sonst zu Unfällen kommen kann.

**INFO**

## „Vorfahrt für sicheres Fahren"

- Die Klasse 8b der Realschule Bad Lippspringe hat sich an der Aktion „Vorfahrt für sicheres Fahren – Jugend übernimmt Verantwortung" beteiligt und diese Sonderseite zum Thema „Wie sicher ist unser Schulweg?" erstellt.
- „Vorfahrt für sicheres Fahren" leistet einen Beitrag zur Verkehrserziehung in Schulen und transportiert die Themen Verkehrssicherheit und partnerschaftliches Miteinander im Straßenverkehr in den Unterricht.
- Gemeinschaftsaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrats, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, der Initiative „Kavalier der Straße", der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tageszeitungen und des Aachener IZOP-Instituts.
- Zehn Tageszeitungen, 35 Schulen mit 850 Schülern beteiligen sich bundesweit.

## Bus fahren gehört zum Schüleralltag

■ **Bad Lippspringe** (J.O). Für viele Schüler ist die Busfahrt zur Schule Alltag. 162 von rund 380 Schülern der Städtischen Realschule Bad Lippspringe fahren mit dem Bus zur Schule. Das hat jetzt eine Untersuchung der Klasse 8b ergeben. Die sind Busse nach Schulschluss um 13 Uhr daher oft überfüllt. Besonders in den Fahrzeugen in Richtung Schlangen/Oesterholz herrscht Gedränge, da dort ein Großteil der Realschüler wohnt.

## Kopfschutz ist uncool

■ **Bad Lippspringe** (MVEPK). Der Helm wird häufiger von jüngeren Schülern getragen als von älteren. Dies ergab eine Umfrage in den siebten und zehnten Klassen der Realschule Bad Lippspringe. Es zeigt sich, dass das Helmtragen viel mit der eigenen Reife zu tun hat. Für jüngere Schüler scheint es selbstverständlich, während ältere Schüler das Tragen des Kopfschutzes als „uncool" bezeichnen.

# Kürzerer Weg dank Mamataxi

*Warum Paulina Göttgens täglich mit dem Auto zur Schule gebracht wird*

VON MICHELLE JULIETTE ÖLBERG

■ **Bad Lippspringe / Kohlstädt**. Service statt langer Wege ist das Motto von Paulina Göttgens, wenn's ums zur Schule kommen geht. Die Vierzehnjährige aus Kohlstädt ist Schülerin der Städtischen Realschule Bad Lippspringe. Sie wird täglich von ihrer Mutter gebracht.

Da die Schule auf dem Arbeitsweg ihrer Mutter liegt, sieht sie kein Problem dabei, ihre Tochter täglich mitzunehmen – im Gegenteil.

Auf die Frage „Was ist die Meinung deiner Mutter dazu?" antwortet die Schülerin: „Für sie ist es okay und sie bringt mich gerne." Gebracht zu werden habe viele Vorteile, vor allem, wenn die Schule acht Kilometer von Kohlstädt entfernt ist.

**Wird täglich gefahren:** *Achtklässlerin Paulina (14) findet's bequem und vorteilhaft.*

Paulina berichtet: „Ich finde es besser gefahren zu werden, denn das ist viel ruhiger und weniger stressig, als mit dem Bus zu fahren. Einen weiteren Vorteil sieht sie darin, immer rechtzeitig in der Schule zu sein.

Zusammengefasst sei der tägliche Schulweg sicherer und komfortabler, wenn man als Schüler mit dem Auto zur Schule gefahren werde.

Schließlich fügt die Realschülerin hinzu:„ Meine Mutter freut es zu wissen, dass ihre Tochter pünktlich und sicher an der Schule ankommt."

# Achtung, Kontrolle

*Verkehrssicheres Fahrrad: Worauf man jetzt besonders achten sollte*

VON FLORIAN, KLASSE 8B, REALSCHULE BAD LIPPSPRINGE

■ **Bad Lippspringe**. Sommerzeit ist Fahrradtourenzeit. Die Schüler der Klasse 8b der Realschule Bad Lippspringe haben deshalb jetzt einige wichtige Informationen zusammengestellt, damit das Radfahren richtig Spaß macht und zudem Unfälle minimiert werden.

Alle Fahrräder müssen beim Verkauf verkehrssicher sein. Wenn sie es nicht sind, macht sich der Fahrradverkäufer strafbar, haben sie herausgefunden. Am besten bringt man zum Saisonstart im Frühjahr sein Rad noch mal auf Vordermann, damit man dann ohne Probleme starten kann.

Die häufigsten Schäden, die im Alltag auftreten können, sind platte Reifen, eine falsch eingestellte Schaltung oder eine nicht gewünschte Bremswirkung.

Hat das Fahrrad einen platten Reifen, sollte man ihn sofort neu aufpumpen und die Schäden beseitigen, denn ein platter Reifen kann verbogene Felgen oder auch einen beschädigten Schlauch verursachen. Zudem kann der Reifen ganz leicht beim Fahren wegrutschen. Ganz wichtig ist die erste Inspektion eines neuen Fahrrads nach ungefähr 300 Kilometern.

Frau Bollmann, eine Lehrerin der Realschule Bad Lippspringe, überprüft jedes Jahr in der dunklen Jahreszeit zusammen mit der Polizei die Sicherheit der Fahrräder der Schüler.

**Alles dran:** *Dieses Schaubild erklärt, wie ein verkehrssicheres Fahrrad ausgestattet sein muss.*

**Sportlich und sicher unterwegs:** *Lea, Nele, Michelle und Alicia (v.l.) aus der 8b mit ihren verkehrssicheren Fahrrädern vor der Schule.*

Ihrer Aussage nach sind fast alle Fahrräder der Schüler bei der Kontrolle verkehrssicher. Falls mal eins unsicher ist, gibt es keinen Sicherheitsaufkleber und der Schüler muss die Mängel beheben. Bei der Fahrradprüfung, die regelmäßig durchgeführt wird, werden die Verkehrsregeln, sicheres Fahrradfahren und die Kenntnis von Verkehrsschildern eingeübt.

Bollmann berichtet, dass sie selber ein verkehrssicheres Fahrrad hat, also ist sie ein gutes Vorbild für die Schüler der Realschule. Sie führt schon seit vier Jahren die Fahrradprüfungen durch.

**KOMMENTAR**

*Fittes Fahrrad ist ganz wichtig*

## Sicher ist einfach

MANUEL, BAD LIPPSPRINGE

In der Klasse 8b der Realschule Bad Lippspringe, die 27 Schüler besuchen, wurde eine Umfrage über die Sicherheit ihrer Fahrräder durchgeführt.

Das Ergebnis war überraschend. Es glaubten 20 Schüler, dass ihr Fahrrad voll und ganz verkehrssicher sei, aber am Ende hatten nur 14 Jugendliche ein wirklich sicheres Fahrrad.

Die Dinge, die dann fehlten, waren meist die Klingel, das Rücklicht, die Katzenaugen und die Beleuchtung. Aber es ist ja wohl keine Kunst sein Fahrrad verkehrssicher zu halten, oder liege ich da falsch?

Jeder weiß doch, wie wichtig es ist, mit einem verkehrssicheren Rad unterwegs zu sein, nicht nur für das eigene Wohl, sondern auch für das der Mitmenschen. Wenn man die wenigen wichtigen Aspekte eines verkehrssicheren Fahrrads beachtet, kann man viele unnötige Verkehrsunfälle verhindern.

Manche Schüler waren der festen Überzeugung, dass ein sicheres Fahrrad ja nicht allzu wichtig sei. Wir meinen, wenn man so viel Unverständnis auf die Straße geht, ist man nicht nur ein schlechtes Vorbild für andere, sondern muss bei einer Kontrolle von der Polizei auch ziemlich viel Geld bezahlen.

Also sollte man immer mit einem verkehrssicheren Fahrrad unterwegs sein, um sich und auch anderen viele Probleme zu ersparen.

# Autos gefährden Schulweg

*Schüler können zur Sicherheit beitragen, indem sie eine Strecke zu Fuß gehen*

VON LEA-MARIE SCHONLAU, LOREEN BLAU, MICHELLE MAIER, KLASSE 8B, REALSCHULE BAD LIPPSPRINGE

■ **Bad Lippspringe**. Immer mehr Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Dies sorgt für alltägliche Probleme auf den Schulwegen. Das bestätigten uns die zwei Polizeikommissare Ludger Trienens und Claudius Bambeck aus Bad Lippspringe.

Sie gaben uns den Tipp, dass die Eltern ihre Kinder in Zukunft mindestens ungefähr 200 bis 300 Meter vor der Schule 'rauslassen sollten.

**Verkehrsexperten im Einsatz:** *Die Polizeibeamten Ludger Trienens (l.) und Claudius Bambeck geben Tipp für den Schulweg.*